

# Qualitätsentwicklung als gemeinsamer Lernweg - Das Beispiel Brandenburg

Prof. Dr. Heike Molitor



Foto: Wessollek

Qualität



Qualität in  
der BNE



Entwicklung?

Qualität



Qualität in  
der BNE



Entwicklung?



# Wovon ist Qualität abhängig?





Wovon ist Qualität abhängig?

Ambiente

Zutaten



Altersgruppe

Köchin/ Koch

Zubereitung

Wovon ist Qualität abhängig?

Ambiente

Zutaten



Altersgruppe

... und vom individuellen Geschmack!

Köchin/ Koch

Zubereitung

**„BILDUNG“ IST SUBJEKTIV!**

- Bildung ist kein Produkt, keine Dienstleistung, weil die wesentliche Leistung vom Lernenden selbst erbracht werden muss.
- D.h. Lernen ist nicht von außen steuerbar und
- entwickelt sich in einem Miteinander.



**Wenn wir über Bildungsqualität sprechen, dann sprechen wir über die ‚Rahmenbedingungen‘ von 'Bildung', die wir als Anbieter im Miteinander beeinflussen können!**



Wenn wir über Bildungsqualität sprechen, dann sprechen wir über die ‚**Rahmenbedingungen**‘ von 'Bildung', die wir als Anbieter im Miteinander beeinflussen können!



Ambiente

Zutaten



Altersgruppe

Köchin/ Koch

Zubereitung

Zutaten  
Was?

Ambiente  
Wo?



Altersgruppe  
Für Wen?

Köchin/ Koch  
Von wem?

Zubereitung  
Wie?

Zutaten  
Was?

Ambiente  
Wo?

Altersgruppe  
Für Wen?

Köchin/ Koch  
Von wem?

Zubereitung  
Wie?

„Rahmenbedingungen“

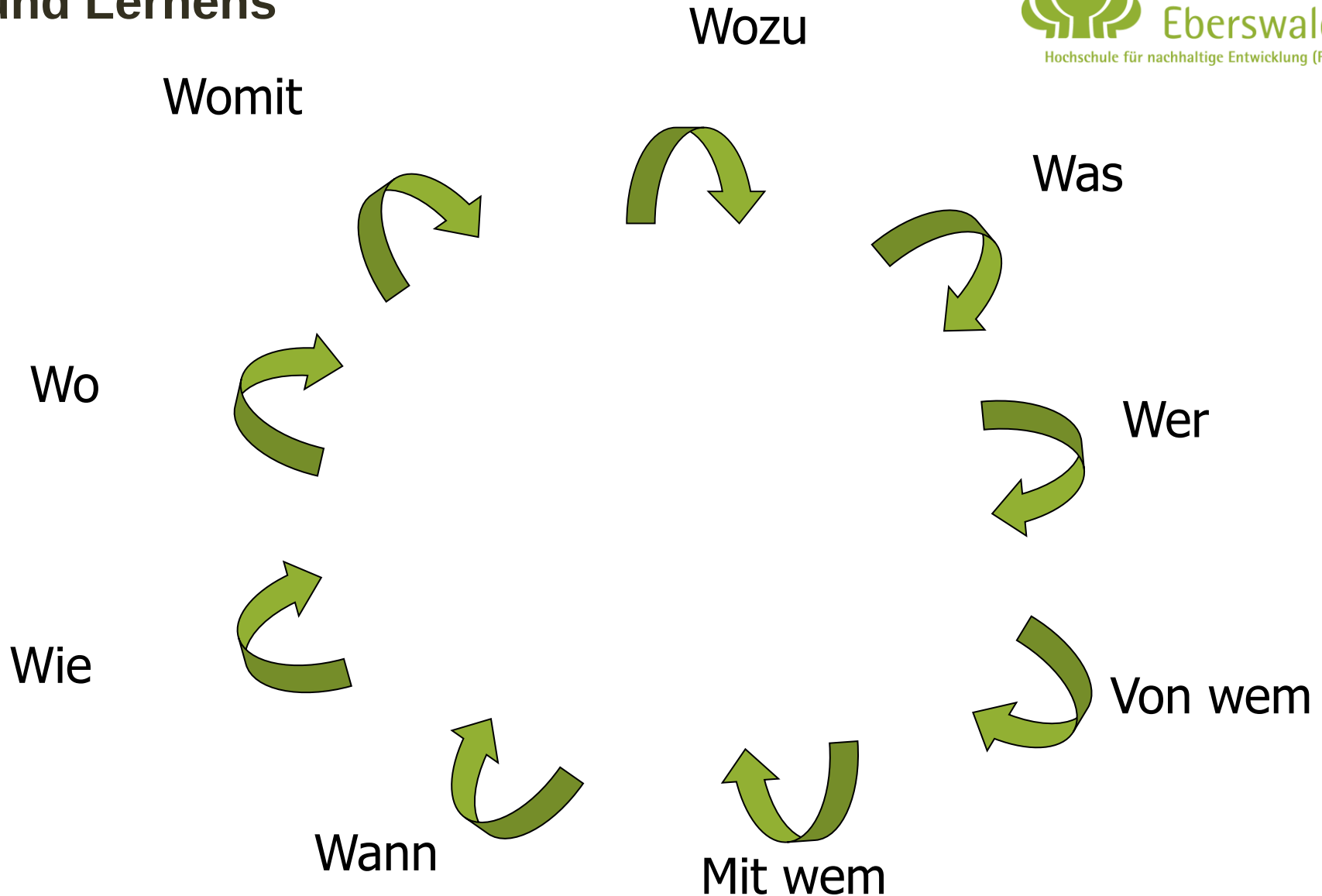
Wo?

Was?

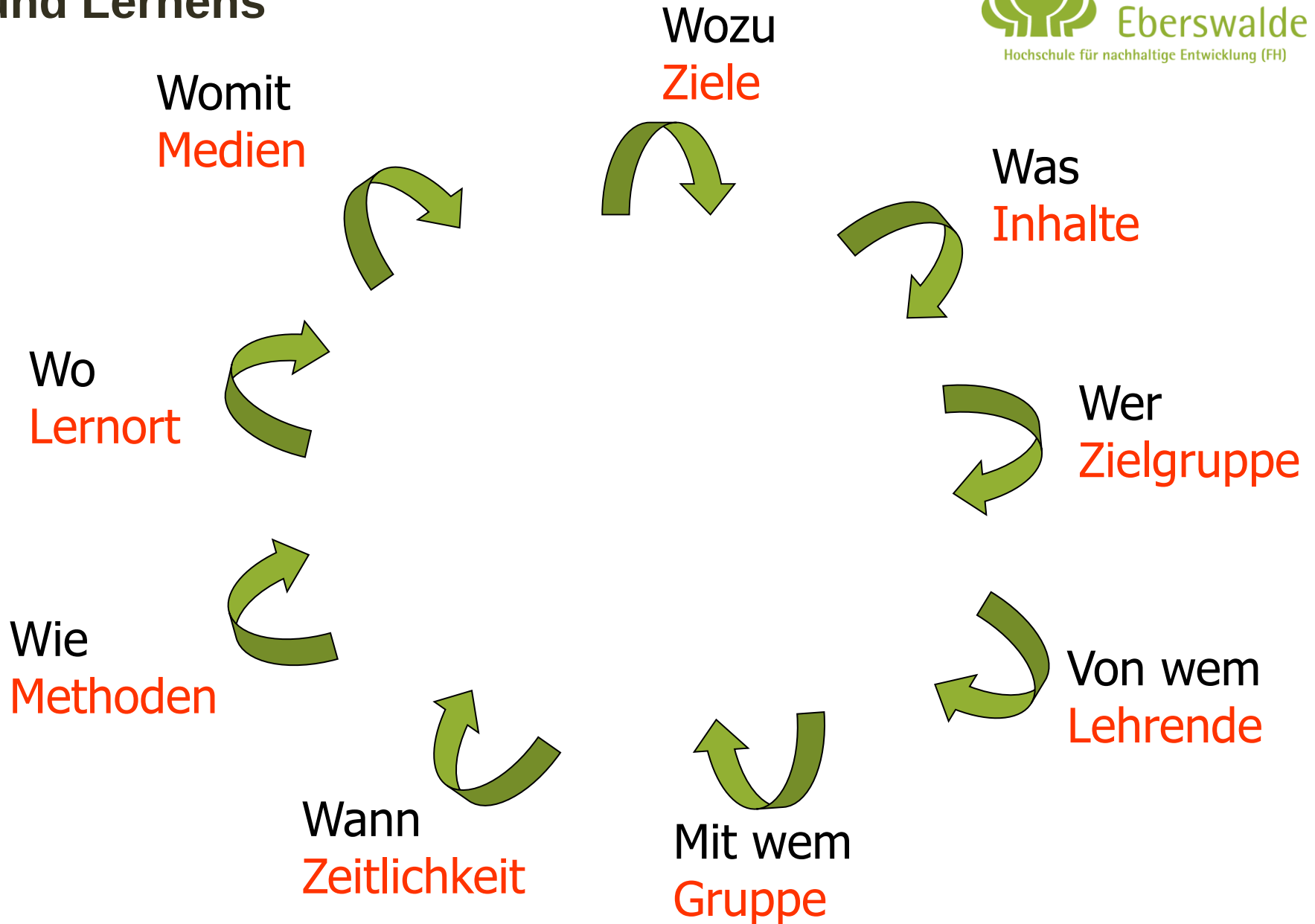
Für Wen?

Von wem?

Wie?



# Didaktik: Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens



# Didaktik: Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens



Qualität



Qualität in  
der BNE



Entwicklung?

## **Zertifizierung außerschulischer Anbieter im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

# **Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Bildung**



## **Bildung für Nachhaltigkeit**

Norddeutschland

UN-Dekade 2005 -2014



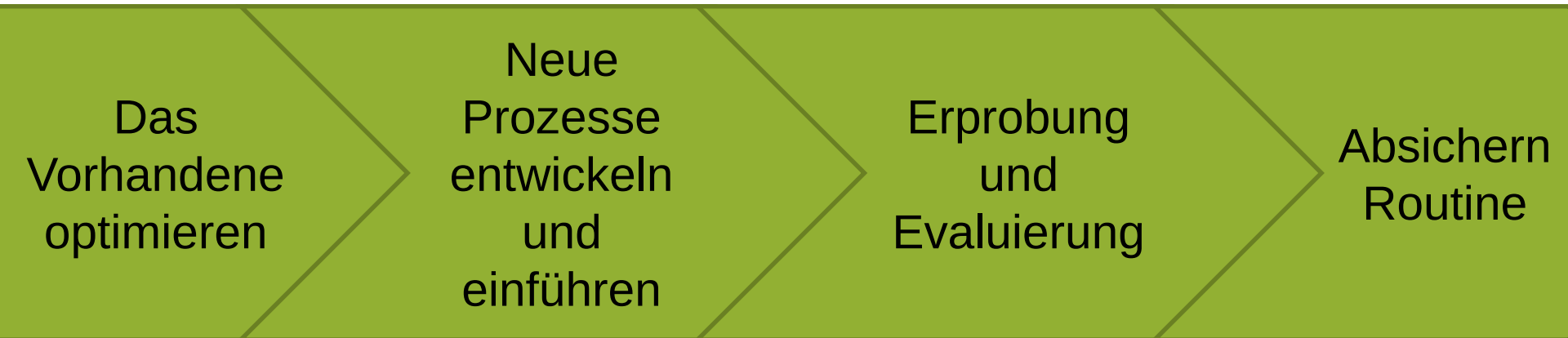
### Wirkung nach innen

- Qualitätsentwicklung
- Weiterentwicklung der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mitarbeitermotivation
- Gemeinsames Lernen durch Praxisbeispiele

### Wirkung nach außen

- Transparenz und Glaubwürdigkeit
- Bessere Sichtbarkeit durch ein eigenes Profil

# Die vier Phasen des Qualitätsentwicklungsprozesses



## Angebotsqualität

1. Ziele und Zielgruppen
2. Ansatz
3. Methoden
4. Gestaltungskompetenz
5. Qualitätsentwicklung
6. Durchführende

## Organisationsqualität

7. Organisationale Bedingungen

**I Silber (Mindestkriterium)**

**II Gold (zusätzlich zu I)**

**III Entwicklungspotenziale**

## Angebotsqualität

1. Ziele und Zielgruppen
2. **Ansatz**
3. **Methoden**
4. Gestaltungskompetenz
5. Qualitätsentwicklung
6. Durchführende

## Organisationsqualität

7. Organisationale Bedingungen

**I Silber (Mindestkriterium)**

**II Gold (zusätzlich zu I)**

**III Entwicklungspotenziale**

## Qualitätsbereich 2: Ansatz

### 2 Ansatz

NUN Entsprechung: Qualitätsbereich 3 (Bildungsangebot)

#### 2.1 Themenvielfalt

| Nr.   | Qualitäts-Merkmal                | Indikator – Woran erkennbar?                                                                                                                                              |
|-------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.1.1 | <b>multidimensional</b>          | Das Bildungskonzept verknüpft nachvollziehbar ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen eines Themas.                                                  |
| 2.1.2 | <b>inter- / transdisziplinär</b> | Das Bildungskonzept berücksichtigt Themen, Erfahrungen und Wissen aus unterschiedlichen fachlich-wissenschaftlich-technischen und sozial-gesellschaftlichen Perspektiven. |

#### Entwicklungsstufen mit Zertifizierungs-Kriterien

|                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| <b>I Silber (Mindestkriterium)</b> | 2.1.1 zwei Dimensionen verknüpft |
| <b>II Gold (zusätzlich zu I)</b>   | 2.1.2 gegeben                    |
| <b>III Entwicklungspotenziale</b>  | 2.1.1 drei Dimensionen verknüpft |
| NUN Entsprechung                   | 3.1.1 Querschnittsthema BNE      |

## Qualitätsbereich 2: Ansatz

### 2 Ansatz

NUN Entsprechung: Qualitätsbereich 3 (Bildungsangebot)

#### 2.1 Themenvielfalt

| Nr.                                          | Qualitäts-Merkmal                | Indikator – Woran erkennbar?                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.1.1                                        | <b>multidimensional</b>          | Das Bildungskonzept verknüpft nachvollziehbar ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen eines Themas.                                                  |
| 2.1.2                                        | <b>inter- / transdisziplinär</b> | Das Bildungskonzept berücksichtigt Themen, Erfahrungen und Wissen aus unterschiedlichen fachlich-wissenschaftlich-technischen und sozial-gesellschaftlichen Perspektiven. |
| <b>Entwicklungsstufen mit Zertifizierung</b> |                                  |                                                                                                                                                                           |
| <b>I Silber (Mindestkriterium)</b>           |                                  |                                                                                                                                                                           |
| <b>II Gold (zusätzlich zu I)</b>             |                                  |                                                                                                                                                                           |
|                                              |                                  | 2.1.2 gegeben                                                                                                                                                             |
| <b>III Entwicklungspotenziale</b>            |                                  |                                                                                                                                                                           |
|                                              |                                  | 2.1.1 drei Dimensionen verknüpft                                                                                                                                          |
| NUN Entsprechung                             |                                  | 3.1.1 Querschnittsthema BNE                                                                                                                                               |

BNE relevante Inhalte

### 3 Methoden

NUN Entsprechung: Qualitätsbereich 3, 3.1.5 Methodenvielfalt

#### 3.1 handlungsorientiert-aktivierend

| Nr.   | Qualitäts-Merkmal        | Indikator – Woran erkennbar?                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.1.1 | <b>erleben, erproben</b> | Methode ermöglicht TN, Sachverhalte sinnlich wahrzunehmen, eigene Erfahrungen zu machen und Gelerntes selbst zu erproben, z. B. durch eigenständiges Experimentieren, Herstellen von Produkten und Lösen von Problemen. Es werden Emotionen und Empathiefähigkeit angemessen berücksichtigt. |
| 3.1.2 | <b>situiert</b>          | Methodik berücksichtigt Erfahrungen und Lebenswelt der TN und ermöglicht Bezüge zum Alltag und zu Rollenmodellen der TN bzw. nutzt Alltagssituationen.                                                                                                                                       |
| 3.1.3 | <b>aktivierend</b>       | Methode ermöglicht unterschiedliche Lösungswege, bietet Teilerfolgserlebnisse und bietet spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiele, Planspiele, Theater).                                                                                                                                     |

### 3.1 handlungsorientiert-aktivierend

| Nr.   | Qualitäts-Merkmal                  | Indikator – Woran erkennbar?                                                                                                                                                                         |
|-------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.1.4 | <b>Selbstbestimmt-partizipativ</b> | Teilnehmende/Besucherinnen und Besucher bestimmen das was, wie, wo und/oder mit wem des Lernens selbst bzw. werden daran aktiv beteiligt.                                                            |
| 3.1.5 | <b>reflektiert</b>                 | TN werden angeregt, sich Bedürfnisse, Motive und Werte sowie die Bedingungen, Vorannahmen und Folgen individuellen wie kollektiven Handelns bei sich selbst und anderen im Dialog bewusst zu machen. |
| 3.1.6 | <b>interaktiv</b>                  | TN erhalten umgehend Rückmeldungen zu ihren Handlungen im Rahmen des Angebots bzw. die Methode ermöglicht soziale Interaktion und Kooperation.                                                       |
| 3.1.7 | <b>ganzheitlich</b>                | Methode ermöglicht Zielgruppe, Handeln, Fühlen und Denken zu verbinden, berücksichtigt klar mindestens zwei dieser Aspekte.                                                                          |
| 3.1.8 | <b>multimedial</b>                 | Es werden unterschiedliche, ggf. auch soziale Medien eingesetzt, die eigenständiges Lernen, Recherchieren und Erarbeiten von Ergebnissen sowie Kooperation unterstützen.                             |

### 3.1 handlungsorientiert-aktivierend

| Nr.   | Qualitäts-Merkmal                  | Indikator – Woran erkennbar?                                                                                                                                                                         |
|-------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.1.4 | <b>Selbstbestimmt-partizipativ</b> | Teilnehmende/Besucherinnen und Besucher bestimmen das was, wie, wo und/oder mit wem des Lernens selbst bzw. werden daran aktiv beteiligt.                                                            |
| 3.1.5 | <b>reflektiert</b>                 | TN werden angeregt, sich Bedürfnisse, Motive und Werte sowie die Bedingungen, Vorannahmen und Folgen individuellen wie kollektiven Handelns bei sich selbst und anderen im Dialog bewusst zu machen. |
| 3.1.6 | <b>interaktiv</b>                  | TN erhalten umgehend Rückmeldungen zu ihren Handlungen im Rahmen des Angebots bzw. die Methode ermöglicht soziale Interaktion und Kooperation.                                                       |
| 3.1.7 | <b>ganzheitlich</b>                | Methode ermöglicht Zielgruppe, Handeln, Fühlen und Denken zu verbinden, befruchtet Ideen mindestens aus drei Perspektiven.                                                                           |
| 3.1.8 |                                    | Qualitätsentwicklung ermöglicht gemeinsame Lernwege!                                                                                                                                                 |

| 7.1 BNE-Leitbild                                 |                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.1.3                                            | <b>Verbindung global-lokaler Dimensionen mit Gerechtigkeit</b>               | Siehe Qualitäts-Merkmal Perspektivenvielfalt 2.2.1 global-lokal.                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 7.1.4                                            | <b>Inklusion und Teilhabe</b>                                                | Anwendung eines breiten Begriffs von Inklusion und Teilhabe unter Berücksichtigung von Gerechtigkeitsaspekten (Inklusion nicht allein als Einbeziehung von Menschen mit Behinderung, sondern Berücksichtigung u. a. sozio-kultureller, sexueller/geschlechtlicher, ethnischer, inter-/intragenerationaler, etc. Aspekte). |
| 7.1.5                                            | <b>Gestaltungs-Kompetenzbezug</b>                                            | Siehe Qualitätsbereiche 4 Gestaltungskompetenz und 3 Methoden.                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 7.1.6                                            | <b>Nachhaltige Entwicklung als gesellschaftlicher Transformationsprozess</b> | Reflexion des gesellschaftlichen Veränderungsprozesses hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft, Einordnung des eigenen Leitbildes im Hinblick auf seine Beiträge für diese Veränderung.                                                                                                                                    |
| Entwicklungsstufen mit Zertifizierungs-Kriterien |                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>I Silber (Mindestkriterium)</b>               |                                                                              | BNE-Verständnis im Leitbild der Organisation/Person verankert; mind. drei Qualitäts-Merkmale, davon 7.1.1 und 7.1.3 explizit verankert                                                                                                                                                                                    |
| <b>II Gold (zusätzlich zu I)</b>                 |                                                                              | Profiliertes BNE-Verständnis mit Qualitäts-Merkmalen, davon explizit 7.1.2 handlungsorientiert-partizipativ oder 7.1.5 Gestaltungskompetenzbezug                                                                                                                                                                          |
| <b>III Entwicklungspotenziale</b>                |                                                                              | reflektiertes BNE-Verständnis: Stand Diskurs / wissenschaftliche Erkenntnisse eingearbeitet                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>NUN Entsprechung</b>                          |                                                                              | [Qualitäts-Merkmale bei NUN-Kriterien nicht näher konkretisiert]                                                                                                                                                                                                                                                          |

# Ablauf



Qualität

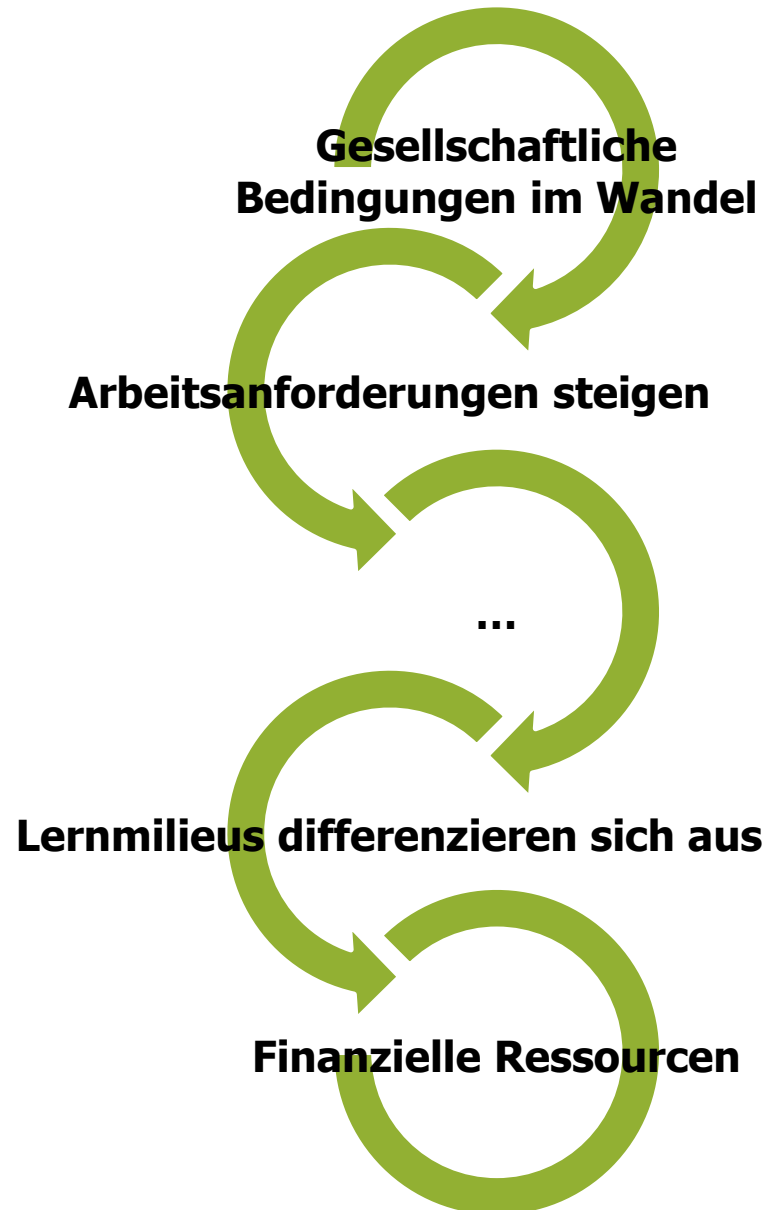


Qualität in  
der BNE



Entwicklung?

# Einflüsse



## Konsequenz daraus

- Eigenes Selbstverständnis regelmäßig überprüfen
  - Neue Entwicklungen aufnehmen
  - Die Lernenden in den Mittelpunkt stellen
- begründet und reflektiert arbeiten.



- Ziel eines Qualitätsentwicklungsprozesses

- Stärkung der Identität (Organisation, Beschäftigte)
- Zunahme der pädagogischen Professionalität (gelungenes Lernen)
- Systematisierung der Arbeitsabläufe
- Transparenz in den Zuständigkeiten und Abläufen
- Verständnis füreinander wächst
- Evaluationen sind Optionen für Weiterentwicklung
- Festlegung von Zielen befördert den Weg in die Zukunft
- Orientierung an den Kunden

- Kostet Zeit und Geld
- Erfolg?
- Individualität
- Flexibilität?
- Kreativität?
- Schaffen dies auch kleine Organisationen und Freiberufler?

**Qualitätsentwicklung in Bildungsprozessen bedeutet, dass Bildungsanbieter begründet und reflektiert tun, was sie tun.**

# Sie können Bildung ermöglichen und Lernwege gestalten!







Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

